

# Juli

# Freisinger Nachrichten



**Emmendinger Zeitung**      **Emmendinger Tagblatt**  
Beilagen: „Ratgeber des Landmanns“ und „Freisinger Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Kenzingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen  
Verlag: „Mühlhölzer“ Emmendingen / Fernsprecher 303 / Geschäftsstelle: Marktstraße 11 / Postfachkonto Nr. 7382 Karlsruhe

Nr. 176      Emmendingen, Mittwoch, 30. Juli 1941      76. Jahrgang

## 19 Dampfer mit 116 500 btr versenkt

### Großer Erfolg deutscher U-Boote gegen britischen Geleitzug

Aus dem Führerhauptquartier, 29. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Unterseeboote errangen in der Atlantikschlacht wiederum einen großen Erfolg. Von Zerstörern, Korvetten, Unterseebootschiffen und Hilfskreuzern hart bedrängt bekämpfte sie tagelang einen britischen Geleitzug und versenkten insgesamt 19 Dampfer mit 116 500 btr. Ferner wurden von den Sicherungsfreikräften ein Zerstörer und eine Korvette vernichtet.

## Bessarabien reiflos vom Feinde befreit

Der letzte Rest bei Smolensk vor der Vernichtung. — Sowjettruppen westlich des Peipus-Sees eingeschlossen. — Moskau von stärkeren Verbänden bombardiert. — Luftangriff auf die Nordost- und Südostküste Englands.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Rumänische Truppen haben das Mündungsgebiet des Dniester erreicht. Bessarabien ist damit reiflos vom Feinde befreit.

In der Ukraine schreiten die Operationen stetig fort.

Die im Zuge des Durchbruchs durch die Stalin-Linie in der Richtung auf Smolensk überannten Kräftegruppen des Feindes sind nunmehr im wesentlichen aufgerieben. Der letzte Rest bei Smolensk geht seiner Vernichtung entgegen. Große Zahlen an Gefangenen und Beute können als Ergebnis dieser gewaltigen Vernichtungsschlacht in wenigen Tagen gemeldet werden.

Westlich des Peipus-Sees sind feindliche Kräfte durch die mit der Säuberung Ostlands beauftragten Verbände ebenfalls eingeschlossen und liegen vor ihrer Vernichtung.

Stärkere Kampfkraftverbände bombardieren in der letzten Nacht mit guter Wirkung Küstungsanlagen, Versorgungsbetriebe und Verkehrsanlagen der Stadt Moskau.

Im Kampf gegen England versenkte die Luftwaffe nordwestlich der Schottland-Inseln ein Handelsschiff von 1000 btr. Vor der englischen Südküste erhielt ein großes Handelschiff einen Bombentreffer. Weitere Luftangriffe richteten sich in der vergangenen Nacht gegen Hafenanlagen an der Nordost- und Südostküste der Insel. Ein Vorkostenpost schoß ein britisches Flugzeug ab.

Kampfhandlungen des Feindes über dem Reichsgebiet fanden weder bei Tage noch bei Nacht statt.

## Verstärkte Umlagerung vernichtet

Zwei sowjetische Bataillone und zwei Batterien vernichtet

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Truppen drängten am 28. Juli die im Raum von Smolensk eingeschlossenen sowjetischen Truppenteile weiter zusammen. An mehreren Stellen unternehmen die Volksgewalten Ausfallversuche. Dabei wurden in einem hartnäckigen Wagniskampf an einer Stelle zwei sowjetische Bataillone und zwei Batterien vernichtet. Die Volksgewalten erlitten auch an den anderen Abschnitten bei ihren verzweifelten Ausfallversuchen blutige Verluste.

## Erfolgreiche Gegenwehr

Blutigste Verluste der Volksgewalten

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Angriff der deutsch-rumänischen und ungarischen Truppen gegen die Volksgewalten am Südschiff der Ostfront führte trotz schwieriger Lageverhältnisse am 28. Juli zu größerem Geländegewinn. Die Volksgewalten versuchten in zusammenhängenden örtlichen Kämpfen sich dem Vorstoß der deutsch-rumänischen und ungarischen Verbände zu widersetzen und das Vordringen der

## Der Fall Belmonte



Im Zuge einer Heftkampagne gegen Deutschland hatte die bolivianische Regierung den deutschen Gesandten Wendler aufgefordert, das Land binnen weniger Tage zu verlassen. Der Grund war ein angeblich vom bolivianischen Militärattache in Berlin stammendes Schreiben, in dem umstürzlerische Pläne gegen Bolivien erörtert waren. Das Schreiben ließ sich jedoch auf den ersten Blick als eine plumpe Fälschung erkennen. Aus diesem Grunde gab der bolivianische Militärattache, Major Belmonte, im Bundesratsrat des Auswärtigen Amtes eine Erklärung ab (unter Bild), in der er vor der in- und ausländischen Presse bekanntgab, daß dieses Schreiben nie von ihm an den deutschen Gesandten Wendler in La Paz gerichtet worden sei und es sich dabei um eine plumpe Fälschung handele.

## Einmal unter Befehl von Kapitän zur See de Giacomo operierendes U-Boot hat einen vollbeladenen Petroleumtanker von 7000 btr versenkt.

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Unsere Schnellboote, die die in der Nacht zum 28. Juli in den Hafen von La Paqueta (Venezuela) eingedrungenen Sturmkanonenboote unterstützt hatten, stießen bei ihrer Rückfahrt mit feindlichen leichten Einheiten und Flugzeugen zusammen, gegen die auch italienische Flugzeuge wirksam eingriffen. Ein von einem Schnellboot torpedierter englischer Zerstörer wurde von unseren Flugzeugen sinkend festgestellt. Zwei unserer Schnellboote sind nicht zu ihrem Stützpunkt zurückgekehrt.

## Der italienische Wehrmachtsbericht

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Unsere Schnellboote, die die in der Nacht zum 28. Juli in den Hafen von La Paqueta (Venezuela) eingedrungenen Sturmkanonenboote unterstützt hatten, stießen bei ihrer Rückfahrt mit feindlichen leichten Einheiten und Flugzeugen zusammen, gegen die auch italienische Flugzeuge wirksam eingriffen. Ein von einem Schnellboot torpedierter englischer Zerstörer wurde von unseren Flugzeugen sinkend festgestellt. Zwei unserer Schnellboote sind nicht zu ihrem Stützpunkt zurückgekehrt.

## Ganz Südamerika unterrichtet

Note der Reichsregierung an Bolivien auch den Regierungen der iberio-amerikanischen Staaten zur Kenntnis gebracht.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Vertreter des Reiches in den südamerikanischen Staaten haben im Auftrage der Reichsregierung mit folgender Note den Regierungen der iberio-amerikanischen Staaten die Note zur Kenntnis gebracht, die der deutsche Gesandtschaftsträger in La Paz an die bolivianische Regierung wegen ihres Vorgehens gegen den dortigen deutschen Gesandten gerichtet hat:

„Im Auftrage der Reichsregierung habe ich die Ehre, anbei Abschrift einer Note zur Kenntnis zu bringen, die der deutsche Gesandtschaftsträger in La Paz an die bolivianische Regierung wegen ihres Vorgehens gegen den dortigen deutschen Gesandten gerichtet hat. Die Reichsregierung hält es für ange-

## Finland beicht die diplomatischen Verbindungen zu Großbritannien ab

Das finnische Außenministerium erklärte am 28. Juli dem deutschen Großbriannien in Helsinki, Vererter, als ein Ergebnis verschiedener Maßnahmen, die Großbritannien gegen den Seehandel und den Außenhandel Finnlands seit Juli 1940 und Juni 1941 getroffen habe, und die zu einer wöl-

längigen Blockade des finnischen Handels mit den überseeischen Ländern führten, haben die normalen diplomatischen Beziehungen zwischen Finnland und Großbritannien bezüglich des Außenhandels und der Seefahrt in Wirklichkeit aufgehört.

Unbereits führe Finnland, so erklärte das Außenministerium, den Krieg auf der gleichen Seite wie Deutschland, während Großbritannien dagegen mit der Sowjetunion ein Militärabkommen geschlossen und erklärt habe, daß es alle in seiner Macht stehenden Mittel anzuwenden werde, um die Sowjetunion zu unterstützen.





